

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

| | |
|-------------------------------|-------------------|
| Obj.-Dok.-Nr. | 09304350 |
| Kreis | Zwickau |
| Gemeinde | Kirchberg, Stadt |
| Anschrift | Mühlenweg 4 |
| Gem. * Fl-stck. * Flur | Stangengrün * 115 |

Kurzcharakteristik

Wohnstallhaus, Scheune und Seitengebäude eines Dreiseithofes; zeit- und landschaftstypischer Bauernhof in gutem Originalzustand mit sehr altem Wohnstallhaus von großer hausgeschichtlicher, sozialgeschichtlicher sowie landschaftsprägender Bedeutung

Denkmaltext

Das wohl älteste Gebäude des kleinen, leicht außerhalb des Ortes gelegenen Dreiseithofes ist wohl das Wohnstallhaus, dessen ältester Baubestand lt. dendrochronologischer Untersuchung aus der Zeit um 1733 (d) stammt. Das Erdgeschoss des Wohnstallhauses wurde vermutlich um 1900 massiv unterfahren. es gibt jedoch eindeutige konstruktive Hinweise die belegen, dass es sich bei diesem Haus um ein Umgebäudehaus gehandelt haben muss. Zu nennen wären dabei die Ausbildung der Holzbalkendecke in der Wohnstube sowie eine Holzwand neben der Stubentür in Richtung Hauseingang, während die andere Wand zum Flur als Feuerwand massiv ausgebildet wurde. Das Obergeschoss blieb als Fachwerkkonstruktion erhalten. Es ist anzunehmen, dass die Wände schon relativ zeitig verbrettert wurden. Abgeschlossen wird das Gebäude durch ein Frackdach bedingt durch eine traufseitige Erweiterung.

Zusammengefasst zeichnet sich folgende Entwicklung des Wohnstallhauses ab: Bau eines Umgebäudehauses mit abgewandt zumindest schmalerer Blockstube nach 1733 (d). Im 19. Jahrhundert Aufgabe der Stube an alter Stelle zugunsten einer neuen Stube an unbekanntem Ort, vielleicht schon anstelle des Stalles nach dem Dorfe orientiert. Bau der heute noch erhaltenen Hochkellertonne an der abgewandten Stubentraufseite, Zugang durch ehemalige Stube, deren Funktion unbekannt. Dabei oder schon früher teilweiser Ersatz der hölzernen Stubenwände in Bruchstein. Um 1900 Erneuerung des Stallteiles des Erdgeschosses zum Wohnen, Veränderungen der Feuerstellen in der Flurzone, Räucherammer hinter der Kellertonne. Einbau eines Pferdestalles mit Ziegelwänden in die ehemalige Stube.

Zum Hof gehören weiterhin ein zweigeschossiges Seitengebäude, vermutlich im 19. Jh. erbaut bzw. umgebaut, mit massivem Erdgeschoss und Fachwerkobergeschoss sowie eine eingeschossige Scheune mit Drempelgeschoss in Fachwerkbauweise, welche vollständig verbrettert ist. Der Hof war bereits 1792 in gleicher Art erhalten. Er liegt leicht südöstlich von Mühlenweg 3, einem größeren Vierseithof. Anzunehmen ist, dass es evt. zur Bauzeit des Wohnstallhauses um 1733 zu einer Erteilung gekommen ist, denn das Grundstück von Nr. 4 hat vermutlich ursprünglich zu Nr. 3 gehört. So ist auch die etwas abseitige Lage des Gehöftes erklärbar. Ähnliche Situationen sind auch an anderer Stelle im Dorf zu beobachten.

Der Denkmalwert des Dreiseithofes ergibt sich aus der Geschlossenheit der Hofanlage und dem teilweise sehr altem, original erhaltenen Baubestand. Hierdurch kommt dem Hof und insbesondere dem Wohnstallhaus eine große hausgeschichtliche, sozialgeschichtliche und ortsbildprägende Bedeutung zu.

LfD/2012

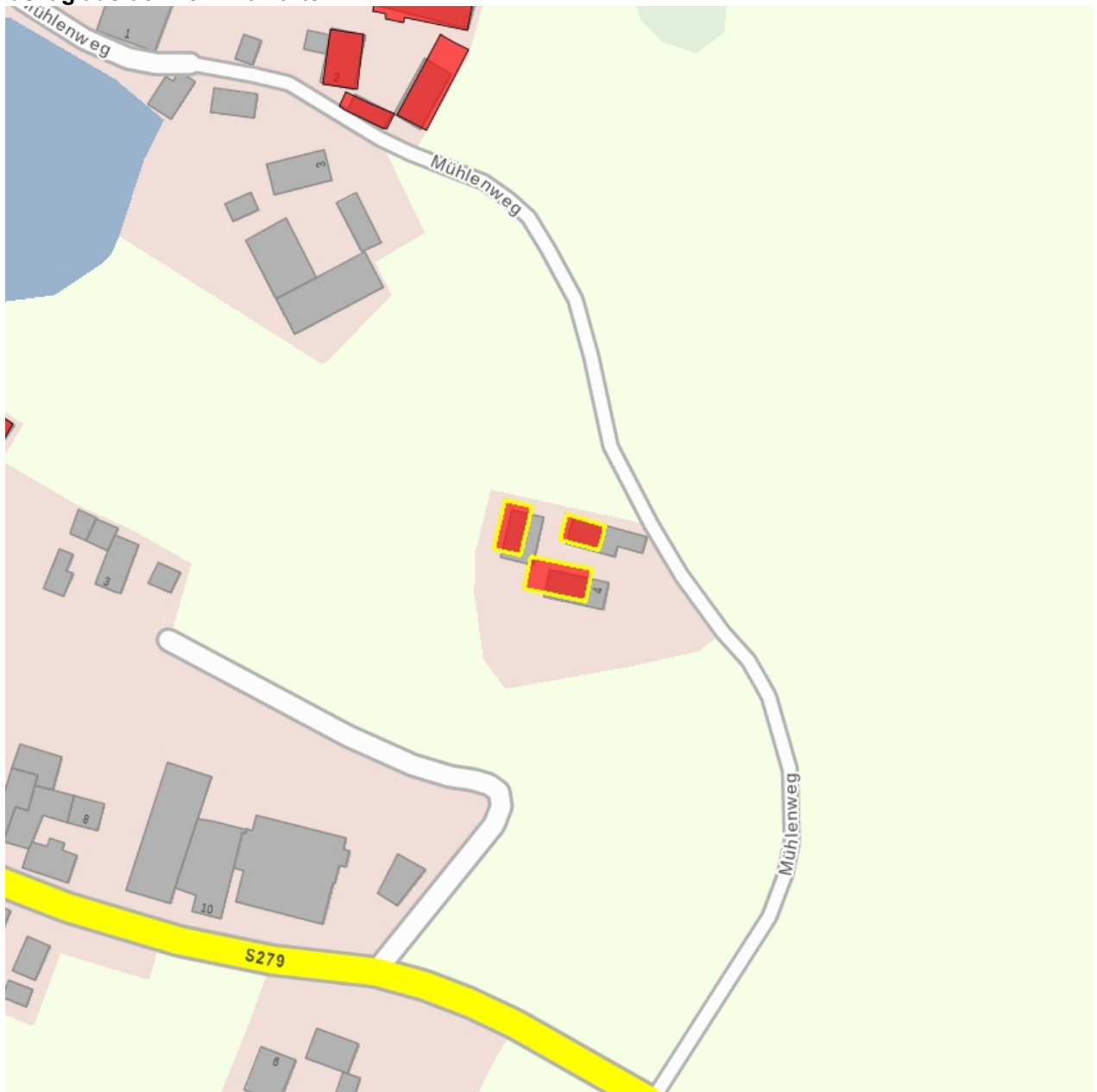
Datierung um 1733 (Wohnstallhaus); um 1800 (Seitengebäude)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



| | |
|-------------------|--|
| Fotonummer | F 09304350 A |
| Aufnahmejahr | 2012 |
| Fotograf | Noky, Thomas |
| Beschreibung | Wohnstallhaus, Scheune und Seitengebäude eines Dreiseithofes |

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

